Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.



# BASISINFORMATIONEN ZU FLÜCHTLINGEN IN KÖLN

STATISTISCHE DATEN, FLUCHTGRÜNDE UND PSYCHOSOZIALE BELASTUNGSFAKTOREN

Vortrag im Domforum am 24.03.2014 Doris Kölsch – Therapiezentrum für Folteropfer

### STATISTISCHE DATEN

#### Hauptherkunftsländer:

Russische Föderation, Syrien, Serbien, Afghanistan, Mazedonien, Iran, Pakistan, Irak, Somalia, Eritrea

#### Globale Daten:

- 45,2 Millionen Flüchtlinge weltweit
- höchste Aufnahmequoten haben Pakistan und Iran

### STATISTISCHE DATEN

- Geschäftsstatistik des BAMF:
- 2012: 77.651 Asylsuchende in Deutschland
- 2013: 127.023 Asylsuchende in Deutschland
- >Steigerung um 63%, ähnlicher Zugang wie 1995
- Gesamtschutzquote 2013 des BAMF: 39,3%

### STATISTISCHE DATEN

### Flüchtlingszahlen in Köln (Stand: 31.12.2013):

- Asylsuchende (§55 AsylvfG):	1.361
- Flüchtlinge mit Duldung (§60a AufhG):	2.766
davon rund 54% länger als fünf Jahre	
- Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis (§25.5):	1.613
- Asylberechtigte (§25.1 AufhG):	192
- Konventionsflüchtlinge (§25.2 AufhG):	1.336
- Flüchtlinge mit Abschiebeschutz (§25.3 AufhG): 627	

# FLUCHTGRÜNDE

- Bürgerkrieg
- Dysfunktionale Staatengebilde mit Zusammenbruch gesellschaftlicher und staatlicher Ordnungssysteme
- Prekäre, instabile Sicherheitslagen
- Menschenrechtsverletzungen, zum Beispiel:
  Verfolgung von oppositionellen, religiösen oder ethnischen Minderheiten
- Systematische Ausgrenzung und Diskriminierung von Minderheiten
- Marode Wirtschaftssysteme mit hoher Armut

- Vorflucht und Fluchterlebnisse:
- Gewalt (staatlich, strukturell, familiär, ...)
- Diskriminierung
- Bedrohung
- lange und gefährliche Fluchtwege
- Traumatisierung:
- 40% der Flüchtlinge sind betroffen
- Folgen: Erschütterung zentraler psychischer Grundannahmen sowie extremer Vertrauensverlust gegen Welt, Menschen und sich selbst

- Vielfältige körperliche, psychische und psychosomatische Erkrankungen sowie Traumafolgestörungen:
- Erschöpfungszustände
- Mangelernährung
- Chronische Aktivierung des Stresssystems
  - Infektanfälligkeit
  - Diabetes
  - Allergien
  - Asthma
  - Kardiovaskuläre Erkrankungen

- Depressionen
- Angststörungen
- Suchterkrankungen
- Psychosen
- Persönlichkeitsveränderungen
- Verlust von Herkunft, Sprache, Familie, Kontakten / Netzwerken, sozialer Status... kurz: allem Vertrauten:
- > Orientierungslosigkeit
- **Unsicherheit**

- Unsicherer Aufenthalt, lange Dauer des Asylverfahrens bzw. des aufenthaltsrechtlichen Verfahrens:
- >Instabilität
- >fehlende Zukunftsplanung
- Armut:
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Finanzielle Belastungen (Rechtsanwaltskosten, Rückzahlungsverpflichtungen, Passkosten etc.)

- Wohnsituation für Flüchtlinge in Köln:
- Wohnheime/Erstaufnahmeeinrichtungen (33)
- Hotels (10) und Container (in Planung)
- insgesamt ca. 3.000 Flüchtlinge in den Unterkünften
- >räumliche Enge
- >wenige Rückzugsmöglichkeiten
- >heterogene Belegung
- >u.U. keine eigene sanitäre Anlagen und Kochmöglichkeiten
- >z.T. abgelegene Standorte (schlechte Infrastruktur)

- Diskriminierung/Rassismus:
- stereotype Zuschreibungen
- Ausblenden von Fakten
- Anpassungsdruck
- Wenig Integrationsangebote:
- Sprachkurse, Integrationskurse
- Orientierungshilfen
- Arbeitsmarktzugang:
- eingeschränkt, lange Wartezeit
- keine Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen

Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!